

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1900

49 (18.2.1900)

Beilage zu Nr. 49 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 18. Februar 1900.

Badische Bank in Karlsruhe Friedrichs-Platz 12,

die Aufbewahrung geschlossener Depositen, sowie die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Hypothekendocumenten, Vormundschafts- und Pflegschaftsdepots in offenem Zustande.

Ausser allen, mit der Verwaltung von Wertpapieren zusammenhängenden Verrichtungen als Inkasso der Coupons, Ueberwachung der Verlosungen und Kündigungen, Einlösung verlorster und gekündigt Obligationen, Erhebung neuer Couponsbogen, Ausübung von Bezugsrechten etc. sind damit verbunden:

- I. Der An- und Verkauf von Wertpapieren;
- II. Die Gewährung verzinslicher Vorschüsse nach den Bestimmungen des Bankgesetzes;
- III. Die Eröffnung provisionsfreier verzinslicher Checkrechnungen.

Mit dieser Einrichtung bieten wir jedem Besitzer von Wertpapieren durch Eröffnung eines offenen Depots Gelegenheit, jene Vortheile auszunützen, die eine regelmässige Bankverbindung gewährt.

Stahlkammer,

welche mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestattet ist, dem verehrlichen Publikum in freundliche Erinnerung zu bringen.

Die Direktion der Badischen Bank in Karlsruhe.

Anlehen der Stadt Freiburg im Breisgau.

Nr. 2205. Die Stadtgemeinde Freiburg im Breisgau hat zur endgiltigen Deckung verschiedener, in den letzten Jahren genehmigter Kredite die Aufnahme eines Anlehens von **zehn Millionen Mark** durch Ausgabe von **vierprozentigen** auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen beschlossen, und soll von den letzteren vorerst der Betrag von fünf Millionen Mark auf 2. April d. J. veräußert werden. Etwaige Angebote auf Uebernahme dieser Stücke eruchen wir verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, an den unterzeichneten Stadtrath bis Mittwoch den 28. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, einfinden zu wollen, um welche Zeit auch die Eröffnung der eingelaufenen Angebote stattfinden wird. Die für die Begebung des Anlehens festgesetzten Bedingungen werden von uns auf Verlangen zugesendet werden.

Freiburg im Breisgau, den 14. Februar 1900.

Der Stadtrath:

Dr. Winterer.

Mörder.

Schinken-, Rauchfleisch-, Wurstwaren- und Schmalz-Versandt von W. Dietzsch,

Eigene Räucherereien — Fleischsalzereien

Todtmoos (Badischer Schwarzwald).
Ia geräucherte **Hinterschinken** Pfd. 95 S., do. abgetoht Pfd. 105 S., do zum **Rohessen**, jart und sehr hart geräuchert, Pfd. 120 S. Ia gr. **Vorderschinken** Pfd. 80 S. Ia geräucherten **Speck**, fett, zum Spicken Pfd. 65 S., mager durchgezogen 3 Kochen Pfd. 80 S., do. hochfein 3. **Rohessen** Pfd. 105 S., **Salzfleisch** ohne Knochen, mager, zum Kochen Pfd. 85 S. **Schäufele**, **Rippchen**, **Kinnbäcken**, **Ochsen- u. Schweinezungen** zc. billigt.

Spezialität in feinen Wurstwaren, wie:
Salami, **Cervelat**, **Zungen**, **Wettwurk**, **Noth- u. Leberturk** (Hausgemacht).
Ia **Schinkenauflauf**, per Postfäßchen M. 3.50.

gar. reines Schweinefett mit feinstem Griebengeschmack, geruchfrei, per Pfund 50 S.
Antlich gezählt in 1/2 Jahren über 1000 Anerkennungs-schreiben. Meine Waare 3. **Rohessen** ist das feinste, was es überhaupt gibt, der weisfälligen zc. weit vorzuziehen. 9.207.4

Muster v. Schweinefett gern zu Diensten.
Ausfuhr nach den meisten Ländern, auch überseeisch.

Ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger 9701.2

Anzeiger

wird von großer Kesselschmiede Süddeutschlands zu **balbigem Eintritt gesucht**. Solche erhalten den Vorzug, welche schon auf Lokomotivtiefel eingearbeitet sind. Offerten mit Angabe des Alters, der Gehaltsansprüche und der Eintrittszeit werden unter Nr. 9.701 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Idealist,

hoher Aristokrat, von tadellosem Ruf u. feiner innerlicher **Empfindung**, 45—55 Jahre alt, Vermögen durchaus nicht mäßig, jedoch active oder passive vornehme Lebensstellung erwünscht (wenn auch nicht grade Bedingung), **zum Lebensbunde gesucht**

für eine selten kunstvoll begabte Dame von tief innerlichem Gemüth, 33 Jahre alt, alleinlebende Witwe, zarte vornehme Erscheinung, protestantisch — aber religiös vorurtheilsfrei — aus feinem bürgerlichen Hause mit 30.000 M. jährlicher Rente. Diefelbe ist Beführerin einer schönen Villa in einer luxuriösen deutschen Stadt. 9.618.3

Chiffre ernst und vertrauensvoll erbeten unter

„Einjame Menschen“

(Name vorläufig noch nicht Bedingung, zunächst auch Chiffre genügt) **Sampt-Postamt Frankfurt a.M.** bis 1. März.

Schreib-Gehilfen

Bei der diesseitigen Stadtrathskanzlei ist die Stelle eines **Schreib-Gehilfen** sofort zu besetzen. Bewerber, welche des Schreibens mit der Schreibmaschine kundig sind, wollen ihre Gesuche innerhalb acht Tagen unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Befähigung eines Lebenslaufes dahier einreichen. 9.767

Baden-Baden, 15. Februar 1900.
Der Stadtrath:
Fischer. Schemenau.

Schreibaushilfe

auf zwei Monate zu **sofortigem Eintritt** gesucht.
Gr. Notariat Oberkirch.
Stannmündung.

9.759 Nr. 361. **Konstanz**. Die in Nr. 26 für den 20. Februar 1900 angekündigte **Zwangsversteigerung** des dem **Emil Zeger** gehörigen Gasthauses zum **Metropol** in Konstanz **findet nicht statt**.
Konstanz, den 16. Februar 1900.
Groß. Notariat I.
Eifner.

Bürgerliche Rechtsstreite.

9.718. Nr. 2421. Mannheim. Der Dr. med. **Otto Emmert** zu Baden-Baden, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwältin G. und Dr. E. Seib in Mannheim, klagt gegen den Dr. med. **Friedrich Benschmann**, prakt. Arzt, früher in Mannheim, jetzt an unbekanntem Orten, unter der Behauptung, daß der Beklagte einen von dem Kläger unterm 4. September 1899 auf ihn gezogenen, vom Beklagten acceptierten, am 31. Dezember 1899 zahlbaren Wechsel über den Betrag von 847 M. 55 Pf. bei Verfall nicht eingelöst habe, wodurch 14 M. 32 Pf. Protestkosten, Retourspesen und Provision entstanden seien, im Wechselprozeß mit dem Antrage auf totenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung des Betrags von 861 M. 87 Pf. nebst 6% Zinsen hieraus seit 31. Dezember 1899 an den Kläger oder an dessen laut Vollmacht zum Geldeinzug berechtigten Rechtsanwältin G. und Dr. E. Seib in Mannheim sowie auf vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer II für Handelsfachen des Großherzogl. Landgerichts Mannheim auf
Samstag den 7. April 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 14. Februar 1900.
Altfelz,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Stellenvergebung.

Bei der diesseitigen Registratur ist die Stelle eines **Affistenten** auf **1. Mai d. J.** zu vergeben.
Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe des städtischen Beamtenstatuts (Gehaltsklasse VI, Anfangsgehalt 1500 Mark, Höchstgehalt 2500 Mark) mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.
Tüchtige und zuverlässige Bewerber aus der Zahl der Actuare wollen ihre Gesuche **binnen vierzehn Tagen** dahier einreichen. 9.763.1

Freiburg i. B., 14. Februar 1900.
Der Stadtrath:
Dr. Winterer. Mörder.

Mk. 150 per Monat

und Provision. Ia. Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirtche, Private zc. Off. mit **G. H. 967** an Haasenstein & Vogler A.G. Hamburg.

9.717. Nr. 1898. Karlsruhe.

Die **Firma Ph. Trottners**, Wertzeugmaschinenfabrik in Pforzheim, 2) **Otto Trostner**, Fabrikant in Pforzheim, 3) **Friedrich Müggli**, Kaufmann in Pforzheim, 4) **Friedrich Müggli**, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Dieß in Karlsruhe, klagt gegen den Dr. phil. **Konstantin Bager**, zuletzt in Pforzheim, jetzt an unbekanntem Orten adreßlos, auf Grund der Behauptung, daß der früherer Theilhaber der klagenden Firma, **Friedrich Giesler**, ohne Wissen der klagenden Firma, und der beiden persönlich haftenden Kläger für den Beklagten **Bürgschafts**-neine unterzeichnete, auf Grund deren gegen die Kläger auf Zahlung der Bürgschaftssumme erhoben sei, mit dem Antrage, der Beklagte sei zu verurtheilen, die Kläger für die zu seinen Gunsten von der Firma Ph. Trottners in Pforzheim durch den früheren Theilhaber **Friedrich Giesler** eingegangene Bürgschaftsverbindlichkeiten bei **Cafetier Bauer** in Karlsruhe mit 8000 M., **Architekt Töpfer** in Berlin mit 31.000 M., **Firma Kas** und **Stumpff** in Bernsbach mit 21.500 M., vorerst in Höhe von 25.000 M. schadlos zu halten und sie entweder von diesen Bürgschaften zu befreien oder für den genannten Betrag Sicherheit gemäß § 232 B.G.B. zu leisten und habe die Kosten des Rechtsstreits zu tragen, auch sei das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf
Mittwoch den 4. April 1900, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Karlsruhe, den 12. Februar 1900.
Salzer,
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

9.641.2. Nr. 3419. Baden.

J. S. der **Ella Anna Stälinger** von Lehnigen, umhellen Kindes der Hofa Stälinger, vertreten durch den Prozeßvormund **Anton Kuhnle** alda, klagt gegen den durch den Rechtsagenten **Joh. Kunz** in Pforzheim gegen den **Friedrich Wittmann**, Maler in Baden, Ernährungsbeitrag betr. hat der klag. Vertreter um Anordnung eines anderweitigen Termins zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung der mit **Schristlitz** vom 21. April 1899 erhobenen Klage gebeten, wozu er den Beklagten ladet.

Es wurde anderweitiger Termin zur mündlichen Verhandlung vor Großh. Amtsgericht Baden auf:
Dienstag, den 27. März d. J. 9.757.2. **Neckarbischofsheim**. **Martin Ernst**, geboren 14. Dezember 1826 zu Barga und **Hilffs Ernst**, geboren 5. Oktober 1829 zu Barga, gebildet seit 1857 in Amerika, verheiratet, Schlosser **Ludwig Ernst** vdr. Barga, hat den Antrag auf Aufgebotsverfahren zum Zwecke ihrer Todeserklärung gestellt. Termin ist bestimmt auf:
Dienstag, 27. November 1900, Vormittags 10 Uhr.

Die Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
Neckarbischofsheim, 13. Februar 1900.
Großh. Amtsgericht:
Der Gerichtsschreiber:
Eisenhut.

9.646.2. Nr. 6099. Pforzheim. Die Bekanntmachung des Großh. Amtsgerichts Pforzheim vom 5. Februar 1900, betr. die Todeserklärung des **Johann Vollmer**, veröffentlicht in Nr. 40 und in der II. Beilage zu Nr. 42 der Karlsruher Zeitung wird dahin berichtigt, daß der Verschollene und der Antragsteller nicht aus Göttingen, sondern aus Brötzingen sind.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stroh.

9.653.1. Nr. 2173. Forberg.

Der am 12. März 1838 zu Forberg geborene **Erhard Eduard** ist im Jahre 1865 nach Amerika ausgewandert und seit dem Jahre 1878 verschollen. Jener legten inländischen Wohnort hatte die **Erbin** in Forberg. Da der Antrag gestellt ist, sie für tot zu erklären, so ergeht:

1. Die Aufforderung an die Verschollene, sich spätestens in dem auf: Freitag, den 28. September 1900, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

2. Die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen.
Forberg, den 7. Februar 1900.
Großh. Amtsgericht:
Mühlhans. Wiskemann.

Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber:
Härsch. 9.713.1. Nr. 2279. **Konstanz**. **Buchdruckereidirektor Georg Cunow** in Straßburg i. E. hat den Antrag gestellt, seinen am 26. Oktober 1849 zu Berlin geborenen Bruder **Paul Moritz Cunow**, welcher sich im Jahre 1879 von seinem Wohnort Konstanz entfernt hat und seitdem verschollen ist für tot zu erklären.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin vor Großh. Amtsgericht Konstanz zu melden, auf: Montag den 13. Oktober 1900, Vormittags 9 Uhr.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
A. Büchler.

9.727. Nr. 3530. Karlsruhe.

Ueber das Vermögen der **Firma Karl Lang**, Schlichter hier, Kaiserstr. 68, Inhaber: **Kaufmann Karl Lang** hier, ist heute am 15. Februar 1900, Nachmittags 5 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Kaufmann Karl Bärger hier ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. März 1900 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschaffung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die Einsetzung eines Verwalters, gleichzeitig zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf:
Mittwoch den 14. März 1900, Vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte hier, Akademiestraße 2, II. Stock, Zimmer Nr. 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinshäufner zu verabfolgen, weder zu leisten, auch die Verpflichtung anzuzeigen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. März 1900 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 15. Februar 1900.
Im Aufgebotsstermin:
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts:
9.740. Nr. 6839. **Mannheim**. Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Widerrtheifers Wilhelm Braub** in Mannheim wurde durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts hier vom 8. Februar 1900 nach eingetretener Nichterfüllung des Zwangsverfalls auf Einlösung des **Schuldvertrags** auf dem Grundbesitz des Verschollenen aufgehoben.
Mannheim, den 12. Februar 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Fertmann.

9.730. Nr. 1461. Mannheim.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Widerrtheifers Christian Fuhr** auf dem Grundbesitz der **Gemeinde Bülhelmi** ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis über die Verteilung zu veranlassen, den 12. Februar 1900, Vormittags 10 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hier bestimmt.
Mannheim, den 15. Februar 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Trunl.

Kontus.
Y. 778. Nr. 5605. Karlsruhe.
In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Wirts Friedrich Keller hier ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf
Dienstag den 13. März 1900,
Vormittags 11 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Karlsruhe, den 13. Februar 1900.
Käfenberger,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Zwangsvollstreckung.
Y. 570.1. Karlsruhe.

**Steigerungs-
Ankündigung.**

Infolge richterlicher Verfügung wird der Schäftefabrikant Hermann Koch Ehefrau, Lina geb. Frankwein in Karlsruhe, am
Mittwoch den 7. März d. J.
Nachmittags 2 Uhr,
in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule, Leopoldstraße 9, nachbeschriebenes Anwesen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Lsg. Nr. 2001. R.H.B. XXV. 5391.

Das in der Lachnerstraße dahier unter Nr. 6, einerseits neben Privatn. andererseits neben Kaufmann Wilhelm Red gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Hintergebäulichkeiten sammt aller sonstiger liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 65.000 M. — Fünftausendzigtausend Mark. — Die weiteren Steigerungsbedingungen können in meinem Amtszimmer, — Kaiserstraße 70 — eingesehen werden.
Karlsruhe, den 1. Februar 1900.
Groß. Notariat I.
Rehl.

Zwangsvollstreckung.
Y. 722. Rehl.

**Liegenschafts-
Versteigerung.**

Infolge richterlicher Verfügung wird am Donnerstag den 15. März 1900, Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Dorf Rehl die Liegenschaft des Gastwirts Georg Rehl II in Dorf Rehl, 26 a 89 qm, ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wirtschaftsgebäude, Brauerei, Concertsaal, Stall, Scheuer und Schopf nebst Hofraite und Garten, geschätzt zu 45.000 M., öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.
Die übrigen Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.
Rehl, den 1. Februar 1900.
Groß. Notariat:
J. B.: Dr. Müller.

Zwangsvollstreckung.
Y. 760. Fahr.

Zwangsvollstreckung.

Infolge richterlicher Verfügung werden die dem Mechaniker Friedrich Reiser in Fahr gehörigen Liegenschaften der Gemarkung Fahr am: Montag, den 26. März 1900, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Fahr öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften:
1) Lsg. Nr. 5720.
10,20 ar Hofraite und Ackerland im Sädler in der Geroldseder-Vorstadt, auf der Hofraite stehend.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Wirtschaftszimmer, ein 1/2-stöckiges Wärdereigebäude mit Wohnungsanbau und 2/3 Wärdereigebäude mit 2-stöckiger Kuchentische mit Schopf, oben Wohnung, neben der Firma Schulbis u. Handschuh und sich selbst, Lsg. Nr. 5722; taxirt 24.000 M.
2) Lsg. Nr. 5722a.
32,72 ar Hofraite und Hausgarten im Sädler in der Geroldseder-Vorstadt, auf der Hofraite stehend.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wirtschaft und auf Eisenbahnen gewölbtem Keller, ein zweistöckiger Saalbau mit Balkenkeller, oben Wohnungen, ein zweistöckiges Treppenhaus mit Abortanlage und ebenerm Dach, einstöckige Aborte, ein besonders stehendes einstöckiges Wohnhaus ohne Keller und ein einstöckiger Schopf mit Schweinestall und Kuchentisch neben sich selbst, Lsg. Nr. 5720 und der Aktiengesellschaft „zum Adler“ betrieben.
Die Steigerungsbedingungen liegen in der Kanzlei des Notariats Fahr I zur Einsicht auf.
Fahr, den 27. Januar 1900.
Der Vollstreckungsbeamte
Groß. Notar:
Dilger.

Erbeinweisungen.

Y. 756.1. Nr. 8514. Forzheim.
Edelsteinhändler Otto Lehr Witwe, Amalie Wilhelmine geb. Bausch hier hat beim Amtsgerichte hier um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht.
Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen sechs Wochen begründete Einsprache erhoben wird.
Forzheim, den 12. Februar 1900.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stroh.

Y. 715.1. Nr. 2653. Billingen.
Die Witwe des am 26. Dezember 1899 zu Billingen verstorbenen Uhrmachers Johann Thoma, Theresia geb. Rubin, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innerhalb drei Wochen hier zu erheben.
Billingen, den 6. Februar 1900.
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts:
Bekanntmachung.

Y. 668.2. Nr. 1313. Buchen.
Das Verzeichnis der Stammerberechtigten der Stammgüter der Grafen und Freiherren Rüd von Colleben erg und zwar

1. des besonderen Stammgutes der Biddigheimer Linie,
2. des gemeinsamen Stammgutes, bestehend in:
a. der Linie Biddigheim,
b. der Linie Eberstadt,
c. der Linie Eberstadt, letztere mit den Genussberechtigungen Eberstadt und Hainstadt ist auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts zur Einsicht der Stammerberechtigten auf die Dauer von zwei Monaten offengelegt.

Dies wird mit der Aufforderung an die Stammerberechtigten bekannt gegeben, Anträge auf Berichtigung oder Ergänzung des Verzeichnisses rechtzeitig innerhalb der Offenlegungsfrist unter Vorlage der erforderlichen Urkunden bei dem Amtsgerichte geltend zu machen.
Buchen, den 9. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Krimmer.
Bekanntmachung.

Y. 714.1. Nr. 2116. Stodach.
Das Verzeichnis derjenigen Personen, welche als Nachkommen des ersten Stammhauptes am Stammgute des Freiherrn von Bodman in Bodman erberechtigt sind, liegt zur Einsicht der Stammerberechtigten auf die Dauer eines Monats bei dem Amtsgerichte Stodach offen.
Dies wird den Stammerberechtigten mit der Aufforderung bekannt gegeben, Anträge auf Berichtigung oder Ergänzung des Verzeichnisses rechtzeitig innerhalb der Offenlegungsfrist unter Vorlage der erforderlichen Urkunden bei dem Amtsgerichte Stodach geltend zu machen.
Stodach, den 13. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Dr. Aberle.
Bekanntmachung.

Y. 683.1. Nr. 2435. Freiburg.
Das Anmeldeverzeichnis der Stammerberechtigten des Stammgutes der Freiherren von Menglingen in Hugstetten liegt von heute an diesseits auf die Dauer eines Monats zur Einsicht der Stammerberechtigten offen.
Die letzteren werden aufgefordert, etwaige Anträge auf Berichtigung oder Ergänzung des Verzeichnisses rechtzeitig innerhalb der Offenlegungsfrist unter Vorlage der erforderlichen Urkunden diesseits geltend zu machen.
Freiburg, den 13. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht II:
Dr. Reih.
Bekanntmachung.

Y. 682.1. Nr. 2434. Freiburg.
Das Anmeldeverzeichnis der Stammerberechtigten des Stammgutes der Freiherren von Menglingen in Hugstetten liegt von heute an diesseits auf die Dauer eines Monats zur Einsicht der Stammerberechtigten offen.
Die letzteren werden aufgefordert, etwaige Anträge auf Berichtigung oder Ergänzung des Verzeichnisses rechtzeitig innerhalb der Offenlegungsfrist unter Vorlage der erforderlichen Urkunden diesseits geltend zu machen.
Freiburg, den 13. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht II:
Dr. Reih.
Strafrechtspflege.

Y. 617.2. Nr. 2507. Konstanz.
1) Valentin Johann Schneider, geboren am 4. Mai 1876 in Bözberg, zuletzt wohnhaft in Grillingen (M. Billingen),
2) Jacob Märtling, Schuhmacher, geboren am 21. Januar 1877 zu Freiburg i. B., zuletzt wohnhaft in Nabolzell,
3) Albert Kern, geboren am 18. Juli 1877 in Riedbüdingen, zuletzt wohnhaft baselst, werden zur Hauptverhandlung über die gegen sie erhobene Anklage, als Beihilfer in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen,

ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Ziff. 1 Str.-G.-B.

auf Donnerstag den 10. Mai 1900, Vormittags 10 1/2 Uhr, vor die Strafkammer II des Groß. Landgerichts Konstanz mit der Warnung geladen, daß im Falle ihres unentschuldigsten Ausbleibens zur Hauptverhandlung werde geschritten und dieselben auf Grund der in § 472 St.-P.-O. bezeichneten Erklärung werden verurteilt werden.
Konstanz, den 9. Februar 1900.
Der Groß. Staatsanwalt:
Dr. Kempff.
Ladung.

Y. 594.2. Nr. 2449. Ueberlingen.
Der am 20. Juni 1874 zu Grensfeld, Kreis Köln, geborene, zuletzt in Ueberlingen wohnhaft gewesene Josef Kaspar Fingler ist beschuldigt, daß er als beurlaubter Heerführer ohne Erlaubnis ausgewandert sei, Uebertragung gegen § 360 B. 3 R. St.-G.-B.
Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf: Samstag, den 7. April 1900, Vormittags 9 Uhr, vor das Groß. Schöffengericht Ueberlingen zur Hauptverhandlung geladen.
Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.
Ueberlingen, den 6. Februar 1900.
Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts:
Wegle.

Verwaltungsachen.
Y. 726. Nr. 70. Buchen.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, für die Gemarkung:
Seibersbach auf Dienstag den 20. März 1900, Vormittags 9 Uhr.
Mübau auf Mittwoch den 21. März 1900, Vormittags 9 Uhr.
Eberstadt auf Freitag den 23. März 1900, Vormittags 9 Uhr.
Gerichtstetten auf Montag den 26. März 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr.
Ersfeld auf Mittwoch den 28. März 1900, Vormittags 9 1/2 Uhr.
Waldhettgen auf Freitag den 30. März 1900, Vormittags 9 Uhr.

Die Grundbesitzer werden hierdurch mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderat bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundbesitzer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handrisse und Merkurfunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderat oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundbesitzer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegen genommen.
Stodach, den 14. Februar 1900.
Der Groß. Bezirksgeometer:
C. Bühler.

Bekanntmachung.
Y. 729.1. Nr. 1014. Bruchsal.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Umbau des Bahnhofes Bruchsal.
Die Herstellung und Lieferung von 830 kfm Randsteinen zur Abgrenzung der neuen Bahnsteige des Bahnhofes Bruchsal soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Die Steine, welche aus den besten Bänken des Buntsandsteines zu entnehmen sind, müssen einen Querschnitt von 50/25 cm besitzen und an den Schnittflächen sauber gesägt sein.
Die der Vergebung zu Grunde liegenden Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.
Angebot für den kfm fertig bereitgestellter und kostenlos nach Bahnhof Bruchsal abgelieferter Randsteine sind bis spätestens
Freitag den 2. März 1900, Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Randsteinlieferung für Bahnhof Bruchsal“ bei mir einzureichen.
Zuschlagsfrist 12 Tage.
Bruchsal, den 13. Februar 1900.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bahnbau Ueberlingen—Landesgrenze.
Lieferung von eisernen Ueberbauten.
Die Lieferung und Aufstellung des Eisenwerkes der Brücken der 25 3/4 km langen Strecke Ueberlingen—Landesgrenze wird im Wege des öffentlichen Wettbewerbsverfahrens vergeben.
Das Eisenwerk für 34 Bahnbrücken und 11 Straßen- oder Wegbrücken beträgt rund
Stüpfisen 825 400 kg
Gusseisen 25 200 kg
Zuschlag 850 kg
zusammen 851 450 kg
Bedingnishefte, Pläne und Gewichtsverzeichnisse liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsichtnahme auf und werden auch gegen Erstattung der Selbstkosten im Betrage von 10 Mark abgegeben.
Angebot auf die ganze Lieferung, versehen mit der Aufschrift: „Eiserne Brücken Ueberlingen—Landesgrenze“ sind portofrei und verschlossen längstens bis zu der auf
Donnerstag, den 8. März 1900, Vormittags 11 Uhr, festgesetzten Eröffnungsverhandlung einzureichen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.
Ueberlingen, den 15. Februar 1900.
Groß. Eisenbahnbauinspektion.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

Y. 622.2. Nr. 878. Bruchsal.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Die im alten Aufnahmegeräude in Bruchsal befindliche Turmuhr nebst Glocken wird zum Verkauf ausgeschrieben. Kaufinteressenten werden eingeladen, Angebote bis
Samstag, den 24. Februar d. J., Vormittags 11 Uhr, auf meinem Geschäftszimmer einzulegen, wo die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.
Bruchsal, den 10. Februar 1900.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Auf 1 April l. J. gelangt Nachtrag IV zum badisch-pfälzischen Personen- und Gepäcktarif zur Ausgabe. Durch denselben werden verschiedene, wenig gangbare Fahrkartenarten eingeführt, worüber unser Personentarifbureau auf Verlangen Auskunft erteilt.
Die in den Nachtrag aufgenommenen Zusatzbestimmungen zur Eisenbahn-Ferdbestimmung sind gemäß den Vorschriften unter I. genehmigt worden.
Karlsruhe, den 16. Februar 1900.
Groß. Generaldirektion.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 734. Karlsruhe.

**Südwestdeutsch-Schweizerischer
Güter-Verkehr.**

Die Gültigkeit der Frachtsätze der Abteilung IV (für Mühlenerzeugnisse) des Ausnahmetarifs Nr. 12 des Tarifbuches II (Verkehr Rhein- und Main-Umschlagstationen—Ostschweiz) wird vom 1. April 1900 an auf Mühlenerzeugnisse aus Weizen (Dinkel, Spelz, Halbrucht), Roggen (Korn), Gerste und Hafer beschränkt. Nach diesem Zeitpunkt zur Auslieferung kommende Sendungen werden in den deutsch-schweizerischen Grenzstationen umfaktirt, wodurch Frachterhöhungen eintreten. Nähere Auskunft erteilt unser Gütertarifbureau.
Karlsruhe, den 14. Februar 1900.
Namentlich der beteiligten Verwaltungen:
Groß. Generaldirektion der Staatseisenbahnen.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 729.1. Nr. 1014. Bruchsal.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Umbau des Bahnhofes Bruchsal.
Die Herstellung und Lieferung von 830 kfm Randsteinen zur Abgrenzung der neuen Bahnsteige des Bahnhofes Bruchsal soll im Wege des öffentlichen Wettbewerbs vergeben werden. Die Steine, welche aus den besten Bänken des Buntsandsteines zu entnehmen sind, müssen einen Querschnitt von 50/25 cm besitzen und an den Schnittflächen sauber gesägt sein.
Die der Vergebung zu Grunde liegenden Bedingungen können in meiner Kanzlei eingesehen werden.
Angebot für den kfm fertig bereitgestellter und kostenlos nach Bahnhof Bruchsal abgelieferter Randsteine sind bis spätestens
Freitag den 2. März 1900, Vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit der Aufschrift „Randsteinlieferung für Bahnhof Bruchsal“ bei mir einzureichen.
Zuschlagsfrist 12 Tage.
Bruchsal, den 13. Februar 1900.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.

**Groß. Bad. Staats-
Eisenbahnen.**

Bekanntmachung.
Y. 705. Nr. 9670. Heidelberg.

Bei diesseitigem Amtsgerichte ist eine **Kopistenstelle** gegen eine jährliche Vergütung von 600 M., vorläufig bis 1. Juli d. J., sofort zu besetzen. Bewerber, möglichst aus der Zahl der Incipienten, wollen ihr Gesuch unter Anschließ von Zeugnissen **innen drei Tagen** dahier einreichen.
Heidelberg, den 15. Februar 1900.
Groß. Amtsgericht:
Süpple.